Das Lochende naht

Autor(en): **Renggli, Sepp**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-598772

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Lochende naht

Von Sepp Renggli

Der Januar oder Jänner hat seinen Namen von Janus, dem römischen Gott der Zeit. Und über die Zeit gibt es viele Bonmots. Selbst eine defekte Uhr kann zweimal am Tag die richtige Zeit anzeigen, sofern man im richtigen Augenblick hinschaut. Der zweigesichtige Janus schaut ebenfalls zweimal auf die Zeit. Vorwärts und rückwärts.
Ähnlich halten es im Januar die Menschen. Sie schauen zurück auf den abwesenden letzten Zahltag und gleichzeitig vorwärts auf den dringend benötigten nächsten Lohn. Deshalb gab Janus dem Januar den Namen.
Der wichtigste Unterschied zwischen dem Januar und den übrigen Monaten besteht aus einem Loch. Es wird vom Volksmund Januarloch genannt und ist, wie alle Löcher, unsichtbar. Die Sternzeichen des Januars sind Steinbock und Wassermann. Doch müsste eigentlich der Stier regieren.

Es ist offensichtlich: Das Januarloch verändert die Strukturen der Wirtschaft. Der Mantel, den ich meiner Frau zu Weihnachten für 950 Franken gekauft habe, kostet im Ausverkauf jetzt nur noch 299.95. Das Hotelzimmer, für das ich während der Festtage 150 Franken bezahlen musste, ist im Januarloch für 85 Franken zu haben. Am Skilift ist die Schlange auf den einsamen Bügelhalter zusammengeschrumpft, deshalb kann ich auf dem Januarschnee ohne Wartezeit zum halben Preis zehnmal mehr Abfahrten machen als am 26. Dezember. Der 820-Franken-Super-Top-Downhill-Ski wird als Auslaufmodell zum Januarpreis von 399 Franken angeboten. Oder im Januar-Multipack mit Schuhen, Bindung, Stöcken und Brille für 549 Franken inklusive einer Tageskarte in Tschiertschen.
Müllers, die sonst jede Woche zweimal auswärts essen, haben ihre Gewohnheit im Januar halbiert. Statt in die Kronenhalle gehen Hubers ausnahmsweise ins McDonald's. Wegen der Kinder; sie haben Hamburger so gern. Auch beim Wein lassen sich zeitgemässe Einsparungen machen. Es muss nicht immer Bordeaux sein. Herr Meier bestellt einen Zweier Kalterer und drei Gläser.

Vor ein paar Tagen hatte ich eine Sitzung in Genf. Ich benützte das Auto. Meine Frau machte mir Vorwürfe. «Kein vernünftiger Mensch», sagte sie, «fährt mit dem Auto nach Genf», und fügte dichtend hinzu: «Der Kluge reist im Zuge.» Natürlich hatte meine Frau so ganz unrecht nicht. Aber beim Benzin habe ich eine Monatsrechnung. Die SBB dagegen verlangen Barzahlung. Das Januarloch lässt sich in der Regel nur mit Kredit stopfen. Aber das funktioniert nicht immer.
Kurt Tucholsky sagte: «Wenn ein Mensch ein Loch sieht, hat er das Bestreben, es auszufüllen. Dabei fällt er meist hinein.» Lediglich Golfspieler bleiben vor dieser Gefahr verschont. Alle ihre Löcher sind kleiner als das Januarloch, das Ozonloch und das Loch Ness zusammen, um drei der zurzeit berühmtesten Löcher zu nennen.

Nur dank Gregor XIII. ist das Januarloch einigermassen erträglich. Als weitsichtiger Papst führte er 1582 die moderne Zeitrechnung ein und lässt dem längsten Monat den kürzesten folgen.